

Aufbau- und Benutzungsanweisung

gemäß EN 1004-2 - de

MySelf-Tower®

gemäß DIN EN 1004-1
Gerüstgruppe 3: 200kg/m² bzw. insgesamt 144kg

Breite: 70cm
Länge: 120cm

Arbeitshöhe max. 7m im Freien
und 7m in geschlossenen Räumen



März 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Anwendungsbereich	3
3. Allgemeine Aufbau- und Benutzungsanweisungen	4
4. Sicherheitsbestimmungen	6
5. Abmessungen	7
6. Position der Dreiecksausleger	9
7. Teileübersicht	10
8. Funktionen einzelner Komponenten	11
9. Allgemeine Aufbauanweisung	13
10. Zusammenbau MySelf-Tower 300	15
11. Zusammenbau MySelf-Tower 400	16
12. Zusammenbau MySelf-Tower 500	18
13. Zusammenbau MySelf-Tower 600	20
14. Zusammenbau MySelf-Tower 700	22
15. MySelf-Tower als Rollwagen	25
16. Wandseitiger Aufbau des Gerüsts	26
17. Prüfung, Pflege und Instandhaltung	27

1. Einleitung

Das Fahrgerüst "MySelf-Tower" ist ausgeführt nach DIN EN 1004-1. Die entsprechenden Bewertungsdokumente werden beim Hersteller nach gültigen Vorschriften aufbewahrt.

MySelf-Tower ist modular aufgebaut und kann mit verschiedenen Zubehörteilen ergänzt werden. Diese Anleitung beschreibt alle Module, also auch optional erhältliche Zubehörteile, die im Lieferumfang Ihres Gerüsts eventuell nicht enthalten sind.

Bei bestimmten Arbeitshöhen ist es aus sicherheitstechnischen Aspekten notwendig, dass das System um Zubehörteile ergänzt wird, wie z.B. Wandverankerungen. Damit Sie entscheiden können, wann diese Zubehörteile notwendig sind, lesen Sie bitte auch diese Abschnitte der Anleitung.

2. Anwendungsbereich

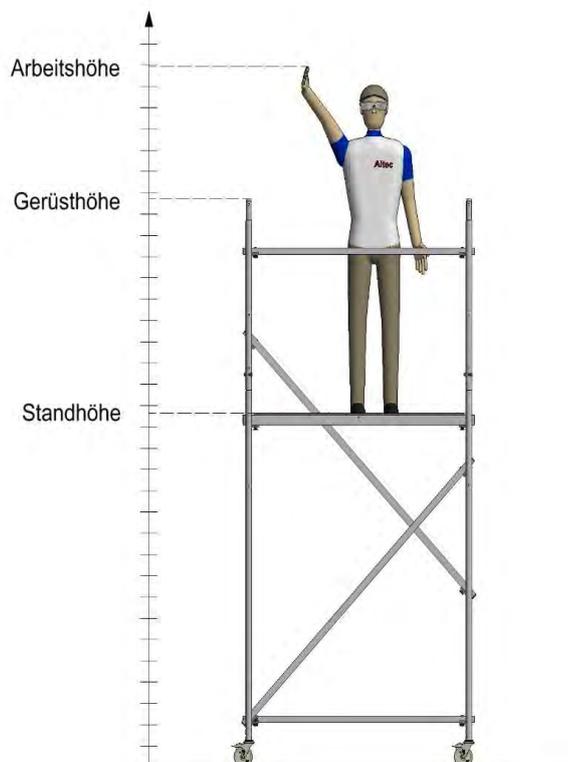
Das Gerüst entspricht der Lastklasse 3 nach DIN EN 1004-1. Die zulässige Gesamtbelastung der Arbeitsbühne beträgt 144kg bei gleichmäßig verteilter Last. Diese darf auch bei der Belastung mehrerer Belagsflächen nicht überschritten werden. Das Heben von Werkzeugen auf die Arbeitsbelagsfläche ist unter Beachtung der zulässigen Arbeitslast und Standsicherheit einzubeziehen. Zulässige Arbeiten sind z.B. Putz- und Stuckarbeiten, Verfugungsarbeiten, Dachdeckungsarbeiten, Fassadenverkleidungsarbeiten, Maler- und Beschichtungsarbeiten, Ausbesserungs- und Montagearbeiten, wenn bei Materiallagerung auf der Belagsfläche eine Durchgangsbreite von mindestens 20cm erhalten bleibt.

Eine fahrbare Arbeitsbühne ist nicht für die Verwendung als Treppenturm bestimmt, um von dort aus auf andere Konstruktionen zu gelangen. Diese ist nicht dazu konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden. Das Anbringen von Überbrückungen zwischen Rollgerüst und Gebäuden ist nicht zulässig.

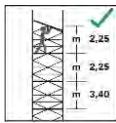
Fahrbare Arbeitsbühnen nach EN 1004 sind:

- keine Verankerungspunkte für persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz
- nicht dafür ausgelegt, ummantelt zu werden
- nicht dafür ausgelegt, als Seitenschutz verwendet zu werden

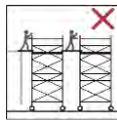
Höhendifferenzierung bei Arbeitsbühnen



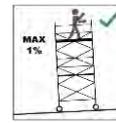
3. Allgemeine Aufbau- und Benutzungsanweisungen



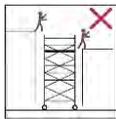
Maximaler Abstand in Meter zwischen den Belagsflächen (3,40 m, 2,25 m, 2,25 m)



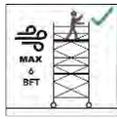
Überbrückungen zwischen fahrbaren Arbeitsbühnen oder zu anderen Strukturen sind nicht zulässig



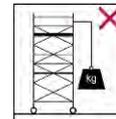
Maximale Neigung während der Arbeit (max. 1 %)



Fahrbare Arbeitsbühne nicht zum Aufstieg auf und Abstieg von anderen Konstruktionen verwenden



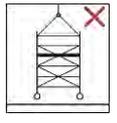
Maximale Windstärke während der Arbeit (max. 6 BFT)



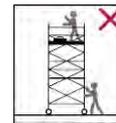
Keine schweren Objekte von der fahrbaren Arbeitsbühne aus anheben



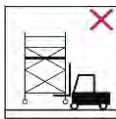
Keine Leitern, Kästen oder andere Objekte zur Vergrößerung der Standhöhe verwenden



Fahrbare Arbeitsbühne nicht anhängen



Fahrbare Arbeitsbühne nicht verfahren, wenn sich Personen oder Materialien darauf befinden



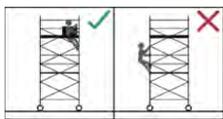
Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht mit mechanischen Geräten angehoben werden



Nicht auf einer ungesicherten Belagsfläche stehen



Maximale Neigung für das Verfahren (max. 1 %)



Nicht an der Außenseite der fahrbaren Arbeitsbühne klettern



Warnung: Bei unsachgemäßer Benutzung besteht Absturzgefahr.



Siehe Bedienungsanleitung.

Der Benutzer der Arbeitsbühne muss folgende Sicherheitshinweise beachten:

- Nur Personen, die mit dieser Aufbau- und Benutzungsanweisung vertraut sind, dürfen die Gerüste auf-, abbauen und benutzen. Daher ist die Aufbau- und Benutzungsanweisung bei jeder Benutzung sowie Auf-, Ab- und Umbau mitzuführen.

- Die nationalen und örtlichen Vorschriften für den Betrieb des Arbeitsgerüsts müssen beachtet werden.

- Das Gerüst darf nur auf tragfähigem Untergrund waagrecht aufgestellt und benutzt werden. Die Aufstellfläche muss das Eigengewicht und die zulässige Belastung der Arbeitsbühne aufnehmen können. Die Windverhältnisse sind zu berücksichtigen.

- Es ist zu überprüfen, ob alle Teile für die Errichtung der Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen. Es dürfen nur Originalteile der Firma ALTEC Aluminium-Technik GmbH verwendet werden. Vor dem Aufbau sind alle Teile auf einwandfreien Zustand zu überprüfen.

- Der Aufstieg darf nur von innen erfolgen.

- Beim Auf- und Abbau sind Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 zu verwenden. Es ist darauf zu achten, dass diese im Abstand von max. 2,25m als Hilfsbeläge eingebaut werden, um für den weiteren Auf- bzw. Abbau eine sichere Standfläche zu haben. Werden Gerüstbohlen als Hilfsbeläge in Höhe von Zwischenbelägen oder Arbeitsbelägen verwendet, ist auf jeder Gerüstseite jeweils eine Horizontale parallel zu den Gerüstbohlen als Geländer anzuordnen. Vor der Benutzung der Arbeitsbühne sind die Gerüstbohlen wieder zu entfernen.

- Beim Auf- und Abbau ist darauf zu achten, dass keine Person auf einer Plattform ohne Handlauf und Zwischenholm steht.

- Die Bauteile dürfen nicht mit Gewalt, z.B. durch Hammerschläge, montiert bzw. demontiert werden.

- Die maximale Standhöhe beträgt im Freien 7,0m und in geschlossenen Räumen 7,0m. **Bei allen Aufbauvarianten ist es nicht zulässig, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.**

- Belagflächen über 1m Standhöhe müssen mit einem dreiteiligen Seitenschutz, bestehend aus Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett ausgestattet werden, wenn diese als Arbeitsfläche benutzt werden. Bei Belagflächen, welche ausschließlich als Arbeitsweg benutzt werden, kann das Bordbrett entfallen. Die Anbringung des Seitenschutzes hat nach der Aufbauanleitung zu erfolgen.

- Vor der Benutzung ist das Gerüst auf vollständigen und richtigen Aufbau einschließlich der Sicherung gegen unbeabsichtigtes Ausheben von Bauteilen zu überprüfen.

- Es darf lediglich eine Belagfläche als Arbeitsfläche genutzt werden.

- Nach dem Aufbau oder der Veränderung müssen folgende Mindestinformationen auf der fahrbaren Arbeitsbühne angebracht werden und vom Boden aus deutlich sichtbar sein (z. B. auf einem Schild):

a) Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Person

b) ob die Arbeitsbühne zur Anwendung bereit ist oder nicht

c) Lastklasse und einheitlich verteilte Last

d) ob die fahrbare Arbeitsbühne nur zur Verwendung in geschlossenen Räumen vorgesehen ist

e) das Datum des Aufbaus

- Das Gerüst darf nicht für Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und an laufenden Maschinen benutzt werden.

- Die maximal zulässige Anzahl von Personen, die sich auf einer Arbeitsebene aufhalten darf, richtet sich nach der zulässigen Gesamtbelastung der Arbeitsbühne bei gleichmäßig verteilter Last.

- Es ist verboten, auf Belagflächen zu springen.

- Es ist zu überprüfen, ob die Arbeitsbühne nach den Lieferangaben für die Regelausführung (vollständiger und korrekter Aufbau) ordnungsgemäß errichtet wurde und senkrecht steht. Die Abweichung von der Vertikalen darf höchstens 1% betragen; dies ist mit einer Wasserwaage in horizontaler und vertikaler Richtung zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Gerüste ohne Höhenverstellung sind durch Unterlegen von bruch- und rutschfestem Material auszurichten. Die eventuell eingesetzten Fahrrollen müssen gebremst sein.

- Beschädigte oder fehlerhafte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

- Der Auf- und Abbau muss nach den aufgezeigten Vorschriften erfolgen. Dabei ist der angrenzende Bereich zum Gerüst so abzusichern, sodass keine Personen durch eventuell herunterstürzende Gerüstteile verletzt werden könnten. Vor dem Aufbau der fahrbaren Arbeitsbühne ist der Einsatzort auf mögliche Gefährdungen oder Hindernisse während des Aufbaus, der Veränderung und des Abbaus zu prüfen. Der Einfluss möglicher Änderungen der Außenbedingungen ist zu berücksichtigen. Der sichere Zugang zur Arbeitsbühne muss gewährleistet sein.

- Ab einer Arbeitshöhe von 5m empfiehlt es sich, den Auf- und Abbau mit zwei Personen vorzunehmen. Der vertikale Transport der Bauteile für die Errichtung der oberen Abschnitte (auch Werkzeug und Arbeitsmaterial) sollte möglichst eng am Gerüsturm erfolgen, um ein weites Hinauslehnen über die Geländerholme hinaus zu vermeiden.

- Der Auf- und Abstieg ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Dabei sind die Klappen der Beläge nur zum Durchsteigen zu öffnen und ansonsten geschlossen zu halten.

- Das Anbringen und der Gebrauch von Hebevorrichtungen am Gerüst sind nicht zulässig.

- Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist bei einer Windstärke von über 6 nach der Beaufort-Skala, bei böigem Wind oder bei Schichtschluss das Gerüst in einen windgeschützten Bereich zu bringen oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern. Ebenso ist die Benutzung bei Gewitter untersagt.

Hinweis: Ein Überschreiten der Windstärke 6 (39 bis 49km/h) ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.

- Zur Gewährung der Standsicherheit ist zu beachten, dass durch horizontale Lasten, zum Beispiel durch Arbeiten auf angrenzenden Konstruktionen, ein Umkippen des Gerüsts bewirkt werden könnte. Die maximal zulässige horizontale Kraft an der Arbeitsebene beträgt 0,3kN.

Hinweis: An Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und an Gebäudeecken können durch Tunneleffekte zusätzliche Windlasten entstehen!

- Das Gerüst ist nach Beendigung der Arbeiten zu verankern und gegen unbefugtes Benutzen zu sichern bzw. abzubauen.

- Beim Verfahren des Gerüsts ist auf Hindernisse von oben u.a. Stromleitungen zu achten.

4. Sicherheitsbestimmungen

4.1 Verfahren des Gerüsts

Beim Einsatz von Fahrrollen sind folgende Hinweise zu beachten:

- Zum Verfahren des Gerüsts im aufgebauten Zustand sind die Bremsen aller 4 Fahrrollen über den jeweiligen Arretiermechanismus zu lösen.
- Das Gerüst ist durch geeignete Maßnahmen vor dem Umkippen zu sichern, hierbei sind auch eventuelle Windlasten zu berücksichtigen.
- Die Arbeitsbühne darf nur von Hand und nur auf fester, ebener und hindernisfreier Aufstellfläche verfahren werden. Es ist untersagt, die Arbeitsbühne zum Verfahren anzuheben.
- Die Fläche, auf der verfahren wird, muss das Eigengewicht, die zulässige Belastung des Rollgerüsts und zusätzliche Lasten beim Verfahren der Arbeitsbühne aufnehmen können.
- Das Verfahren ist nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Die normale Schrittgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden.
- Beim Verfahren dürfen sich keine losen Materialien oder Personen auf der Arbeitsbühne oder auf Zwischenbelägen befinden.
- Nach dem Verfahren ist das Rollgerüst erneut vertikal auszurichten; die Rollen sind durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.

4.2 Arbeiten an elektrischen Anlagen

Vor dem Arbeiten an elektrischen Anlagen mit einem Fahrgerüst ist darauf zu achten, dass die Anlage frei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert ist. Bei der Anlage muss Spannungsfreiheit festgestellt werden. Weiterhin muss die Anlage geerdet sein. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile müssen abgedeckt werden.

4.3 Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen

Bei Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen mit einem Gerüst sind unten aufgeführte Sicherheitsabstände einzuhalten. Die Sicherheitsabstände sind so gewählt, dass es beim Ausschwingen von Leitungsseilen nicht zu Berührungen kommt und die arbeitende Person genug Bewegungsfreiraum hat. Sicherheitsabstände nach VDE 0105-100.

- Sicherheitsabstand 1m bei einer Nennspannung von bis zu 1000V
- Sicherheitsabstand 3m bei einer Nennspannung von über 1kV bis 110kV
- Sicherheitsabstand 4m bei einer Nennspannung von über 110kV bis 220kV
- Sicherheitsabstand 5m bei einer Nennspannung von über 220kV bis 380kV

Falls die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können, sind Freileitungen nach Absprache mit den Betreibern oder Eigentümern spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

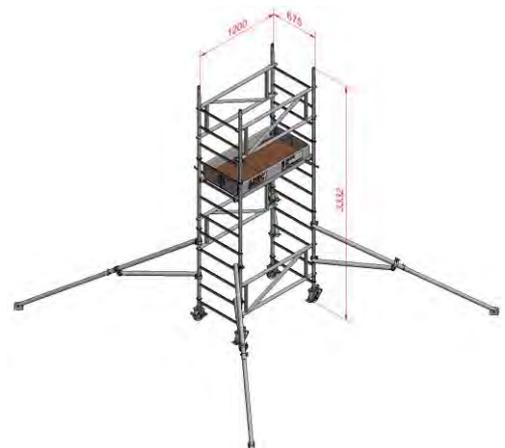
4.4 Mitgeltende Sicherheitshinweise für Deutschland

Für den Aufbau, die Prüfung und die Nutzung des hier beschriebenen Gerüsts gelten ebenfalls die Bestimmungen der

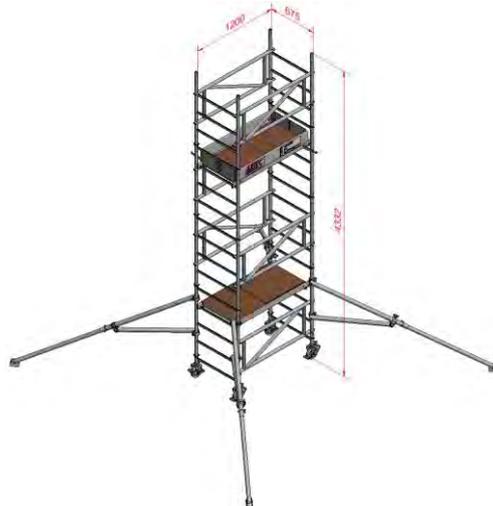
– BGI 5101; BGI 663; BGI 821.

Für die Verwendung von elektrischen Geräten auf dem hier beschriebenen Gerüst gelten die Bestimmungen der BGI 663 und BGI 594 „Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln bei erhöhter elektrischer Gefährdung“.

5. Abmessungen



	MySelf-Tower 300	MySelf-Tower 400
Max. Standhöhe	1,0m	2,0m
Max. Arbeitshöhe	3,0m	4,0m
Gerüsthöhe	2,3m	3,3m



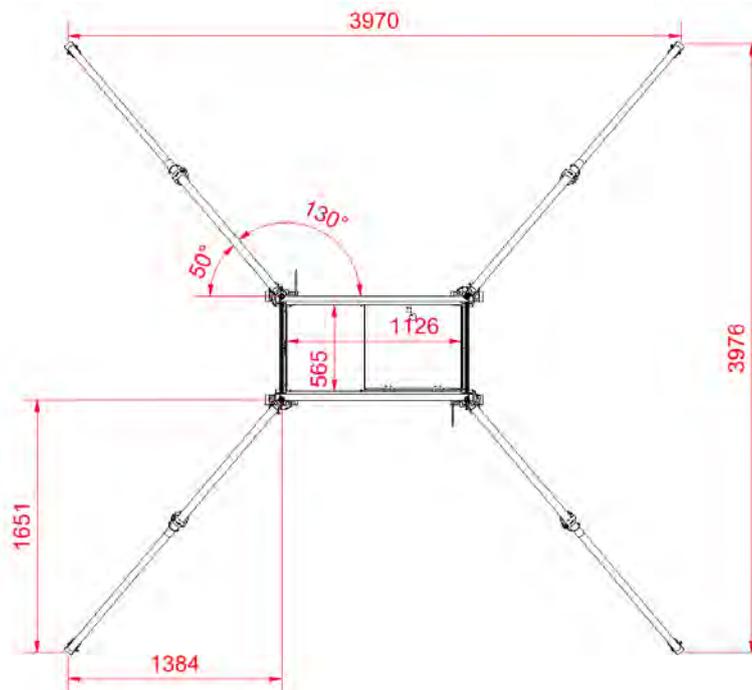
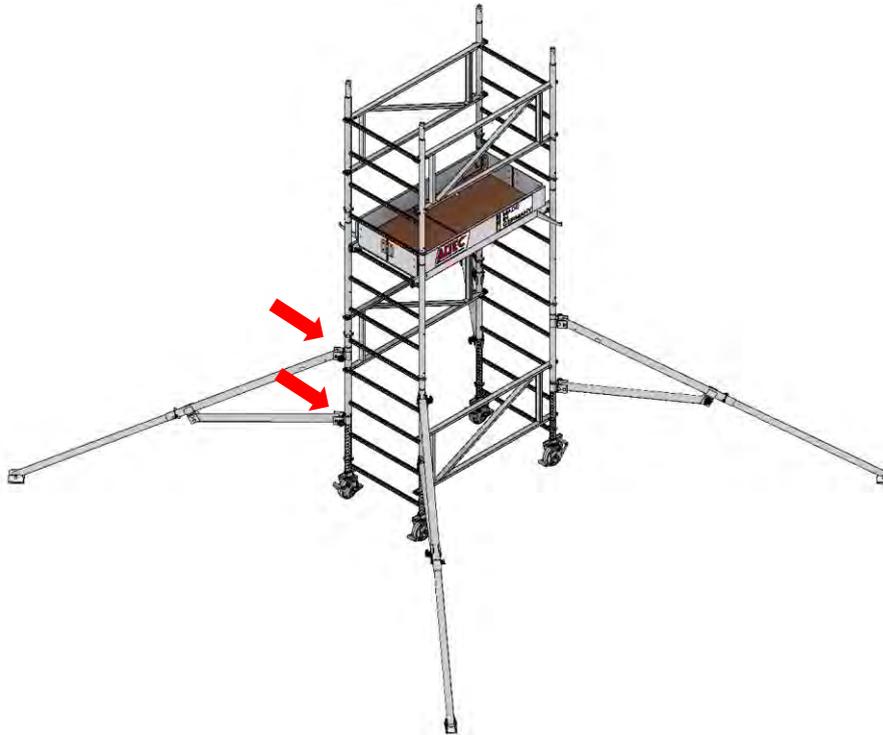
	MySelf-Tower 500	MySelf-Tower 600
Max. Standhöhe	3,0m	4,0m
Max. Arbeitshöhe	5,0m	6,0m
Gerüsthöhe	4,3m	5,3m



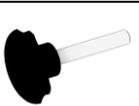
	MySelf-Tower 700
Max. Standhöhe	5,0m
Max. Arbeitshöhe	7,0m
Gerüsthöhe	6,3m

6. Position der Dreiecksausleger

Ab MySelf-Tower 400 sind für die Standfestigkeit des Gerüsts Dreiecksausleger zu verwenden. Diese müssen gemäß folgenden Abbildungen montiert und ausgerichtet werden. Beim Verfahren des Gerüsts dürfen die Dreiecksausleger max. 2cm über den Boden angehoben werden.



7. Teileübersicht

Bezeichnung	Darstellung	Mengen für MySelf-Tower					
		Artikelnummer	300	400	500	600	700
		Gewicht					
Lenkrolle Ø150mm		M00-LR+SPINDL15	4	4	4	4	4
		4,3kg					
Vertikalrahmen 1m		R00-VR-0007-4-0	2	4	6	8	10
		2,6kg					
Basisrahmen			2	2	2	2	2
		2,2kg					
Doppelgeländer		M00-DG-1200-0-0	3	4	6	7	9
		2,7kg					
Durchstiegsbelag		M00-DB-1200-0-0	1	1	2	2	3
		7,4kg					
Abdeckkappe		Z-STOPFEN-60*20	4	4	8	8	12
		0,020kg					
Sicherungsklemme		Z-11775-SB	2	2	4	4	6
		0,04kg					
Sterngriffschraube		Z-STERNGR-6*35	2	2	4	4	6
		0,01kg					
Bordbrettsatz		M00-BB-1200-0-0	1	1	1	1	1
		6,2kg					
Rohrklappstecker		Z-ROHRKLAPPST	4	8	12	16	20
		0,1kg					
Dreiecksausleger		M00-DA-2400-0-T	0	4	4	4	4
		4,5kg					
Montagehalter		M00-EH-0100-0-0	0	4	4	4	4
		0,2kg					
Wandverankerung (Wandabstützung)		R00-WV-1000-0-X	optional	optional	optional	optional	optional
		0,6kg					

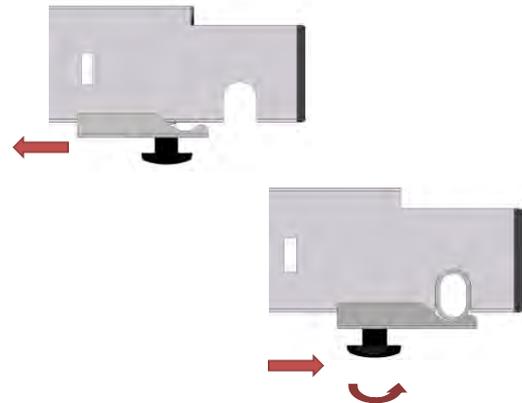
8. Funktionen einzelner Komponenten

8.1 Sicherungsklemmen am Durchstiegsbelag

Zwei diagonal angeordnete Sicherungsklemmen verhindern das Abheben des Durchstiegsbelags.

Vor dem Einhängen des Durchstiegsbelags werden die Sicherungsklemmen möglichst weit nach innen verschoben.

Nach dem Einhängen des Belags werden die Sicherungsklemmen nach außen vor die Sprossen geschoben und mit Sterngriffschrauben fixiert. Es ist darauf zu achten, dass die Schrauben sicher und fest angezogen sind!



8.2 Montagehalter

Um einen Aufbau des Gerüsts mit nur einer Person zu ermöglichen werden Montagehalter mitgeliefert.

Mit Hilfe der Montagehalter können Aufbaukomponente (Vertikalrahmen, Doppelgeländer, usw.) auf dem Weg nach oben zwischengeparkt werden. Dabei dienen die Montagehalter als Aufhängehaken für die aufzubauenden Gerüstteile.

Die Montagehalter werden in die vorgesehenen Öffnungen im Durchstiegsbelag befestigt.



8.3 Doppelgeländer mit Sperrhebel

Die Doppelgeländer werden als Aussteifung und Seitenschutz in die Holme der Vertikalrahmen von innen nach außen eingehängt. Die Sperrhebel der Doppelgeländer arretieren bei ausreichendem Druck von sich aus in die vorgesehene Position.

Eine Anbringung der Doppelgeländer von außen nach innen bietet keine ausreichende Sicherheit und ist daher unzulässig!

Für die Demontage der Doppelgeländer müssen die Sperrhebel händisch betätigt werden und die Doppelgeländer in dieser Position zu sich gezogen werden.



8.4 Lenkrolle mit einem Durchmesser von 150mm

Die Lenkrollen verfügen über Stahlspindel und Stellmutter.

Mit Hilfe der Stellmutter werden die Unebenheiten der Aufbauebene ausgeglichen. Dabei darf die Spindel max. 250mm ausgefahren werden.

Bei der Montage des Gerüsts ist die Bremse zu fixieren.



8.5 Teleskopierbarer Dreiecksausleger

Vor der Montage muss der Dreiecksausleger für den Einsatz vorbereitet werden. Hierzu wird der Rohrklappstecker herausgenommen, das untere Innenrohr vollständig ausgezogen und in dieser Position mit dem Rohrklappstecker wieder gesichert.



Bei der Montage werden die Dreieck-Ausleger an den Holmen der Vertikalrahmen befestigt. Die Befestigung erfolgt mit Hilfe der Rohrschellen. Diese werden mit Knebelmutter an den Holmen verschraubt.

Die Lage und Ausrichtung der Dreieck-Ausleger werden im Kapitel 6 dargestellt.

Befestigen Sie die Rohrschellen unterhalb der 5-Sprosse des Basisrahmen und zwischen der 2- und 3-Sprosse des Basisrahmen.

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



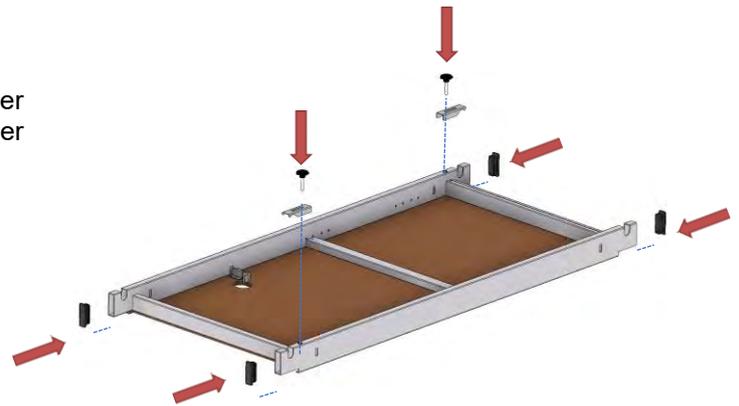
9. Allgemeine Aufbauanweisung

Der Aufbau des Gerüsts darf erst erfolgen, wenn die vorhergehenden Abschnitte der Aufbau- und Verwendungsanleitung vollständig durchgelesen wurden. Vor dem Aufbau ist sicherzustellen, dass alle für den Aufbau notwendigen Bauteile und Werkzeuge vorhanden sind und die Bauteile nicht beschädigt sind. Es dürfen nur Originalbauteile nach Herstellerangaben verwendet werden.

Die Aufbauanleitung beschreibt die Montage der unterschiedlichen Aufbauvarianten. Lesen Sie vor dem Aufbau die komplette Montageanleitung, und beachten Sie die Unterschiede der verschiedenen Aufbauvarianten.

9.1 Vormontage des Durchstiegsbelags

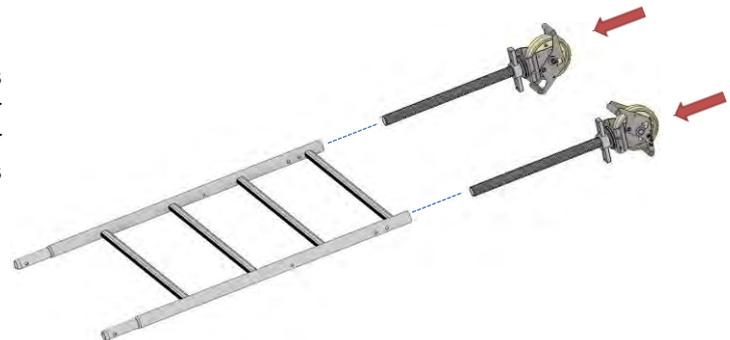
Setzen Sie die Abdeckkappen 60x20mm in die Enden der Röhre. Befestigen Sie Sicherungsklemmen mittels der Sterngriffschrauben an den Rohrenden.



9.2 Anbringen der Laufrollen

Die Laufrollen werden von unten in die Holme des Vertikalrahmens, liegend auf dem Boden nacheinander eingesetzt. Anschließend werden die Laufrollen mittels der Flügelschrauben gegen den Stiel des Basisrahmens geschraubt und somit gegen Herausfallen gesichert.

Die Demontage erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge.

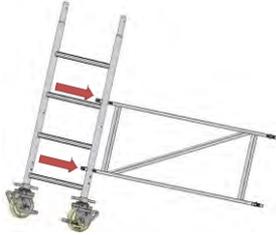


9.3 Aufbau des Grundmoduls

1. Montieren Sie die Gerüstkomponenten wie in den Abschnitten 9.1 bis 9.2 beschrieben.

2. Führen Sie die Aufbauschritte in der Abbildung 1 bis 3 durch.

1. Verbinden des ersten Basis-Vertikalrahmens mit dem Doppelgeländer. Die obere Klaue wird oberhalb der 3-Sprosse angebracht.



2. Verbinden des zweiten Vertikalrahmens mit dem Doppelgeländer. Die obere Klaue wird oberhalb der 3-Sprosse angebracht.



3. Fixieren der Bremsen an den Lenkrollen, bevor man mit dem Aufbau fortsetzt.



10. Zusammenbau MySelf-Tower 300

Standhöhe: 1m

Arbeitshöhe: 3m

1. Montieren Sie das Grundmodul wie im Abschnitt 9.3 beschrieben.	
2. Führen Sie die Aufbauschritte in der Abbildung 1 bis 4 durch.	
1. Einhängen des Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen. Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen und Schrauben.	
2. Aufsetzen der beiden Vertikalrahmen auf das Grundmodul und sichern mit Rohrklappsteckern.	
3. Anbringen der beiden Doppelgeländer als Aussteifung von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.	
4. Aufsetzen des Bordbrett-satzes auf den Durchstiegsbelag.	

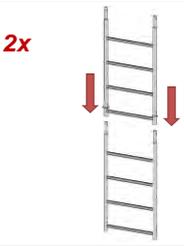
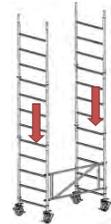
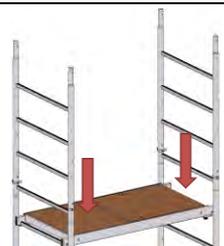
Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



11. Zusammenbau MySelf-Tower 400

Standhöhe: 2m

Arbeitshöhe: 4m

1. Montieren Sie das Grundmodul wie im Abschnitt 9.3 beschrieben.	
2. Führen Sie zusätzlich die folgenden Aufbauschnitte durch:	
<p>1. Zwei Vertikalrahmen miteinander verbinden und mit Rohrklappstecker sichern.</p> <p>2x</p> 	<p>2. Aufsetzen von jeweils zwei Vertikalrahmen auf das Grundmodul und dort sichern mit Rohrklappsteckern.</p> 
<p>3. Das zweite Doppelgeländer als Aussteifung anbringen von innen nach außen. Die unteren Klauen werden oberhalb der vierten Sprosse angebracht.</p> 	<p>4. Dreiecksausleger an den Holmen der Vertikalrahmen befestigen. Rohrschellen unterhalb der 5-Sprosse und unterhalb der 3-Sprosse anbringen.</p> 
<p>5. Einhängen des Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen des mittleren Vertikalrahmen Paares. Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen.</p> 	<p>6. Montagehalter in den seitlichen Öffnungen des Durchstiegsbelags befestigen.</p> 
<p>7. Das Bordbrett und zwei Doppelgeländer auf die Einsteckhalter einhängen.</p> 	<p>8. Den Aufbau sitzend auf dem geöffnetem Durchstiegsbelag fortführen. Dabei ist auf einen sicheren Halt zu achten, dazu sind die Füße auf eine Sprosse abzustellen.</p> 
<p>9. Anbringen der beiden Doppelgeländer als Aussteifung von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.</p> 	<p>10. Plattform betreten und Durchstiegsbelag schließen. Den Bordbrettsatz auf den Durchstiegsbelag aufsetzen.</p> 

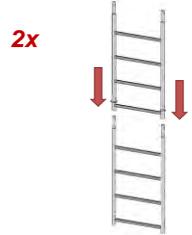
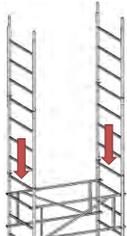
Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



12. Zusammenbau MySelf-Tower 500

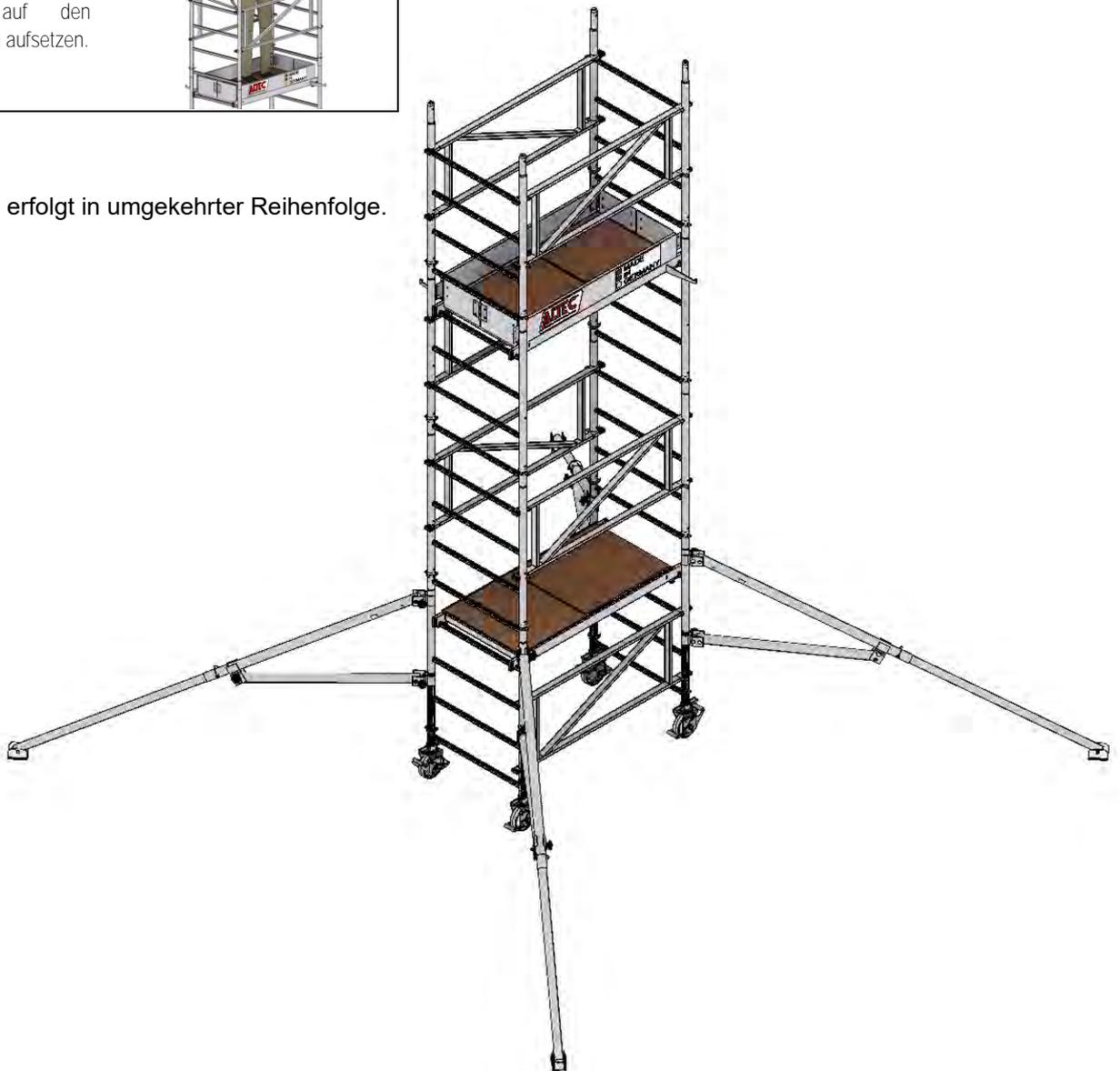
Standhöhe: 3m

Arbeitshöhe: 5m

1. Montieren Sie das Grundmodul wie im Abschnitt 9.3 beschrieben.	
2. Führen Sie zusätzlich die folgenden Aufbauschnitte durch:	
<p>1. Einhängen des Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen. Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen.</p> 	<p>2. Aufsetzen der Vertikalrahmenpaars und sichern mit Rohrklappsteckern.</p> 
<p>3. Anbringen der beiden Doppelgeländer als Aussteifung von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.</p> 	<p>4. Dreiecksausleger an den Holmen der Vertikalrahmen befestigen. Rohrschellen unterhalb der 5. Sprosse und unterhalb der 3. Sprosse anbringen.</p> 
<p>5. Jeweils zwei Vertikalrahmen miteinander verbinden und mit Rohrklappstecker sichern.</p> <p>2x</p> 	<p>6. Die zusammengesteckten Vertikalrahmen seitlich neben dem Gerüst platzieren. Einen Durchstiegsbelag und ein Doppelgeländer an den montierten Durchstiegsbelag angelehnt hinstellen.</p> 
<p>7. Zwei weitere Doppelgeländer an den Durchstiegsbelag angelehnt platzieren. Bordbrett und Montagehalter auf den Durchstiegsbelag ablegen.</p> 	<p>8. Mit dem Aufbau von der ersten Belagebene fortsetzen. Zusammengesteckte Vertikalrahmen aufsetzen und mit Rohrklappsteckern sichern.</p> 
<p>9. Ein Doppelgeländer von innen nach außen anbringen. Die unteren Klauen werden oberhalb der untersten Sprosse des dritten Vertikalrahmens angebracht.</p> 	<p>10. Einhängen des zweiten Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen des obersten dritten Vertikalrahmenpaars. Belagklappen übereinander versetzt. Sichern des Belags</p> 

<p>11. Montagehalter in den seitlichen Öffnungen des Durchstiegsbelags befestigen.</p> 	<p>12. Das Bordbrett und zwei Doppelgeländer auf die Montagehalter hängen.</p> 
<p>13. Den Aufbau sitzend auf dem geöffnetem Durchstiegsbelag fortführen. Dabei ist auf einen sicheren Halt zu achten, dazu sind die Füße auf eine Sprosse abzustellen.</p> 	<p>14. Anbringen der beiden Doppelgeländer als Aussteifung von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.</p> 
<p>15. Plattform betreten und Durchstiegsbelag schließen. Den Bordbrettsatz auf den Durchstiegsbelag aufsetzen.</p> 	

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



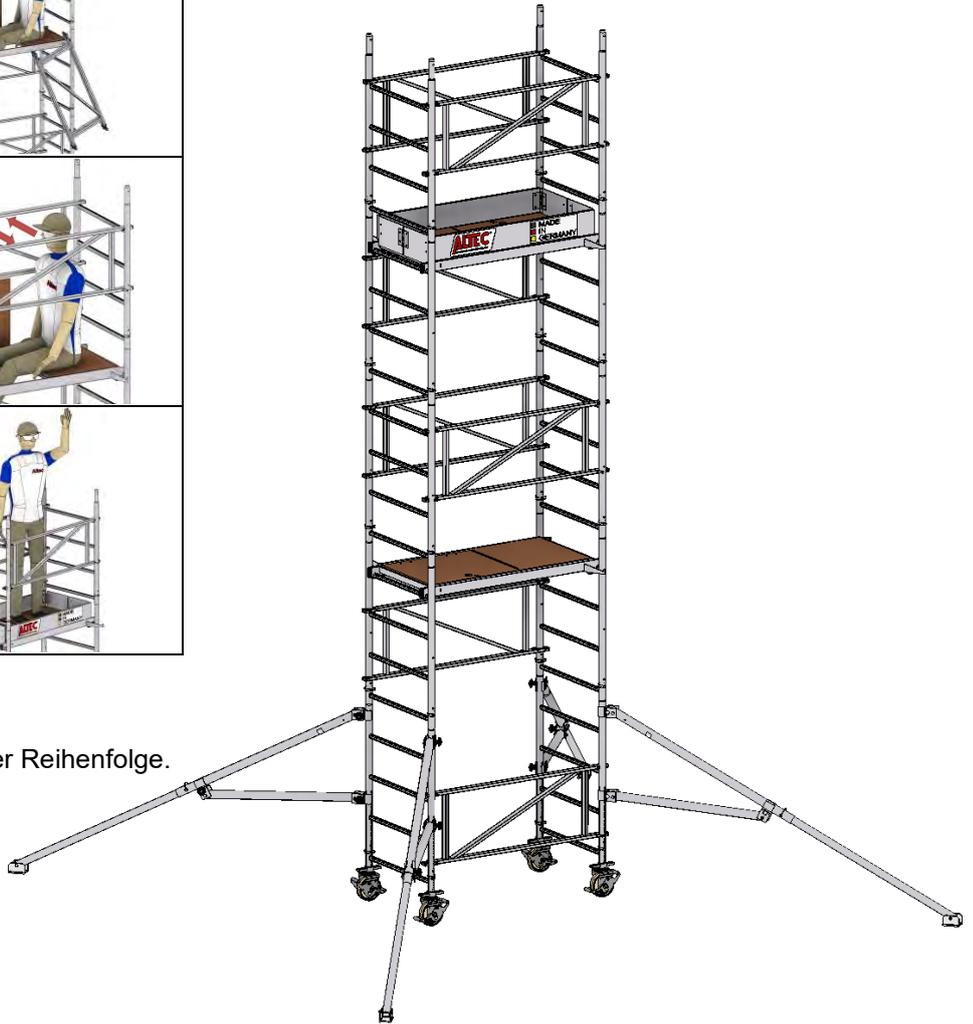
13. Zusammenbau MySelf-Tower 600

Standhöhe: 4m
Arbeitshöhe: 6m

1. Montieren Sie das Grundmodul wie im Abschnitt 9.3 beschrieben.	
2. Führen Sie zusätzlich die folgenden Aufbauschnitte durch:	
<p>1. Viermal jeweils zwei Vertikalrahmen miteinander verbinden und mit Rohrklappstecker sichern.</p> <p>4x</p>	<p>2. Aufsetzen der zwei Vertikalrahmen auf das Grundmodul und sichern mit Rohrklappsteckern.</p>
<p>3. Das zweite Doppelgeländer als Aussteifung von innen nach außen anbringen. Die oberen Klauen werden oberhalb der siebten Sprosse angebracht.</p>	<p>4. Einhängen des Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen des zweiten Vertikalrahmens. Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen</p>
<p>5. Montagehalter in die vorgesehenen Öffnungen im Durchstiegsbelag befestigen.</p>	<p>6. Dreiecksausleger an den Holmen der Vertikalrahmen befestigen. Rohrschellen unterhalb der 5. Sprosse und unterhalb der 3. Sprosse anbringen.</p>
<p>7. Drei Doppelgeländer und zwei zusammengesteckte und durch Rohrklappstecker gesicherte Vertikalrahmen auf die Montagehalter hängen.</p>	<p>8. Den Aufbau sitzend auf dem geöffnetem Durchstiegsbelag fortführen. Dabei ist auf einen sicheren Halt zu achten, dazu sind die Füße auf eine Sprosse abzustellen.</p>
<p>9. Anbringen der beiden Doppelgeländer von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.</p>	<p>10. Mit dem Aufbau von der ersten Belagebene fortsetzen. Zusammengesteckte Vertikalrahmen aufsetzen und mit Rohrklappsteckern sichern.</p>

<p>11. Das Doppelgeländer von innen nach außen anbringen. Die unteren Klauen werden oberhalb der unteren Sprosse des vierten Vertikalrahmens angebracht.</p>		<p>12. Vom Gerüst absteigen und weitere Komponente für den Aufbau vorbereiten.</p>	
<p>13. Zwei Doppelgeländer und den Durchstiegsbelag auf die Montagehalter hängen. Bordbrett und zwei Montagehalter auf den Durchstiegsbelag ablegen.</p>		<p>14. Einhängen des zweiten Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen des vierten Vertikalrahmens. Belagöffnungen müssen übereinander versetzt sein! Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen.</p>	
<p>15. Montagehalter in die vorgesehenen Öffnungen im Durchstiegsbelag befestigen.</p>		<p>16. Das Bordbrett und zwei Doppelgeländer auf die Montagehalter hängen.</p>	
<p>17. Den Aufbau sitzend auf dem geöffnetem Durchstiegsbelag fortführen. Dabei ist auf einen sicheren Halt zu achten, dazu sind die Füße auf eine Sprosse abzustellen.</p>		<p>18. Anbringen der beiden Doppelgeländer von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.</p>	
<p>19. Plattform betreten und Durchstiegsbelag schließen. Den Bordbrettsatz auf den Durchstiegsbelag aufsetzen.</p>			

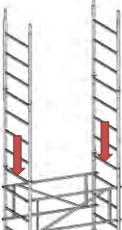
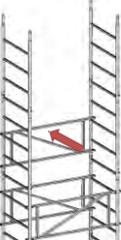
Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

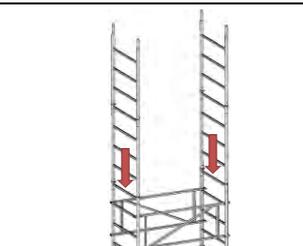
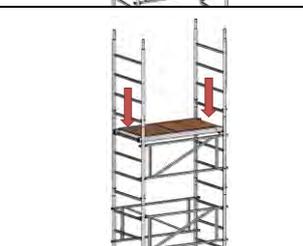


14. Zusammenbau MySelf-Tower 700

Standhöhe: 5m

Arbeitshöhe: 7m

1. Montieren Sie das Grundmodul wie im Abschnitt 9.3 beschrieben.	
2. Führen Sie zusätzlich die folgenden Aufbauschnitte durch:	
<p>1. Einhängen eines Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen. Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen.</p> 	<p>2. Aufsetzen der Vertikalrahmen und sichern mit Rohrklappsteckern.</p> 
<p>3. Anbringen der beiden Doppelgeländer als Aussteifung von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.</p> 	<p>4. Dreieck-Ausleger an den Holmen der Vertikalrahmen befestigen. Rohrschellen unterhalb der 5. Sprosse und unterhalb der 3. Sprosse anbringen.</p> 
<p>5. Viermal zwei Vertikalrahmen miteinander verbinden und mit Rohrklappstecker sichern.</p> <p>4x</p> 	<p>6. Zwei zusammengesteckte Vertikalrahmen seitlich platzieren. Einen Durchstiegsbelag und ein Doppelgeländer an den montierten Durchstiegsbelag angelehnt hinstellen.</p> 
<p>7. Zwei weitere Doppelgeländer an den Durchstiegsbelag angelehnt platzieren. Bordbrett und vier Montagehalter auf den Durchstiegsbelag ablegen.</p> 	<p>8. Mit dem Aufbau von der ersten Belagebene fortsetzen. Zusammengesteckte Vertikalrahmen aufsetzen und mit Rohrklappsteckern sichern.</p> 
<p>9. Ein Doppelgeländer von innen nach außen anbringen. Die oberen Klauen werden oberhalb der zweiten Sprosse von oben des dritten Vertikalrahmens angebracht.</p> 	<p>10. Einhängen des zweiten Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen des dritten Vertikalrahmens. Belagöffnungen müssen übereinander versetzt sein! Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen.</p> 

<p>11. Vier Montagehalter in die vorgesehenen Öffnungen im Durchstiegsbelag befestigen.</p> 	<p>12. Das Bordbrett und zwei Doppelgeländer auf die Montagehalter hängen.</p> 
<p>13. Den Aufbau sitzend auf dem geöffnetem Durchstiegsbelag fortführen. Dabei ist auf den sicheren Halt zu achten, dazu sind die Füße auf eine Sprosse abzustellen.</p> 	<p>14. Anbringen der beiden Doppelgeländer von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse angebracht.</p> 
<p>15. Vom Gerüst absteigen und weitere Komponente für den Aufbau vorbereiten. Einen losen Durchstiegsbelag an den unteren Durchstiegsbelag</p> 	<p>16. Zwei zusammengesteckte Vertikalrahmen auf den Montagehalter hängen. Drei Doppelgeländer an den unteren Durchstiegsbelag angelehnt hinstellen.</p> 
<p>17. Von der ersten Belagebene aus den losen Durchstiegsbelag und drei Doppelgeländer auf die Montagehalter hängen.</p> 	<p>18. Mit dem Aufbau von der zweiten Belagebene fortsetzen. Zusammengesteckte Vertikalrahmen aufsetzen und mit Rohrklappsteckern sichern.</p> 
<p>19. Ein Doppelgeländer von innen nach außen anbringen. Die unteren Klauen werden oberhalb der ersten Sprosse von unten des fünften Vertikalrahmens angebracht.</p> 	<p>20. Einhängen des dritten Durchstiegsbelags auf die obersten Sprossen des fünften Vertikalrahmens. Belagklappen müssen übereinander versetzt sein! Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen.</p> 
<p>21. Zwei Montagehalter aus dem zweiten Belag in den oberen Belag umstecken. Das Bordbrett und zwei Doppelgeländer auf die oberen Montagehalter hängen.</p> 	<p>22. Den Aufbau sitzend auf dem geöffnetem Durchstiegsbelag fortführen. Dabei ist auf einen sicheren Halt zu achten, dazu sind die Füße auf eine Sprosse abzustellen.</p> 

23. Anbringen der beiden Doppelgeländer von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der obersten Sprosse an-gebracht.



24. Plattform betreten und Durchstiegsbelag schließen. Den Bordbrettsatz auf den Durchstiegsbelag aufsetzen.



Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



15. MySelf-Tower als Rollwagen

Für den Transport zum Einsatzort, die Fahrzeugverladung oder die Lagerung kann der MySelf-Tower aufgrund der kompakten Abmessungen der Gerüstteile zu einem Wagen umgebaut werden.

Montieren Sie die Gerüstkomponenten wie in den Abschnitten 9.1 bis 9.2 beschrieben.

9.9.2 Führen Sie die Aufbauschrirte in der Abbildung 1 bis 7 durch.

<p>1. Verbinden des 1. Basisrahmens mit dem Doppelgeländer. Die obere Klaue wird über der obersten Sprosse angebracht.</p> 	<p>2. Verbinden des zweiten Basisrahmens mit dem Doppelgeländer. Die obere Klaue wird oberhalb der letzten Sprosse angebracht.</p> 
<p>3. Fixieren der Bremsen an den Lenkrollen, bevor man mit dem Aufbau fortführt.</p> 	<p>4. Anbringen des zweiten Doppelgeländers als Aussteifung von innen nach außen. Die oberen Klauen werden oberhalb der letzten Sprossen angebracht.</p> 
<p>5. Einhängen des Durchstiegsbelags auf die untersten Sprossen des Basisrahmens. Sichern des Belags mit den Sicherungsklemmen.</p> 	<p>6. Den Bordbrettsatz auf den Durchstiegsbelag aufsetzen.</p> 
<p>Der Rollwagen kann wie unten dargestellt beladen werden.</p>	

Dreieck-Ausleger

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

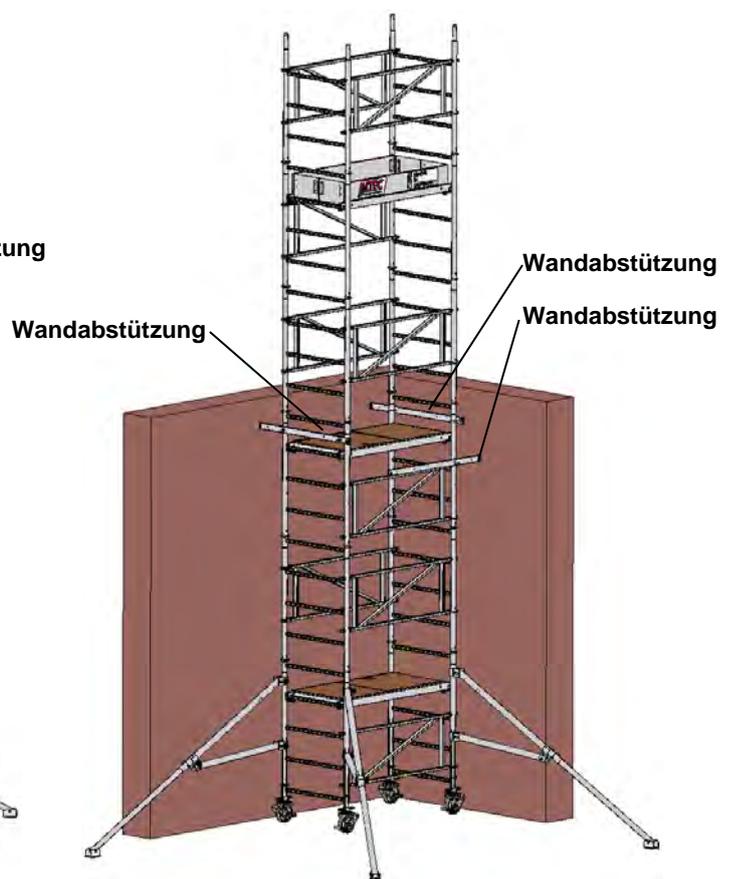
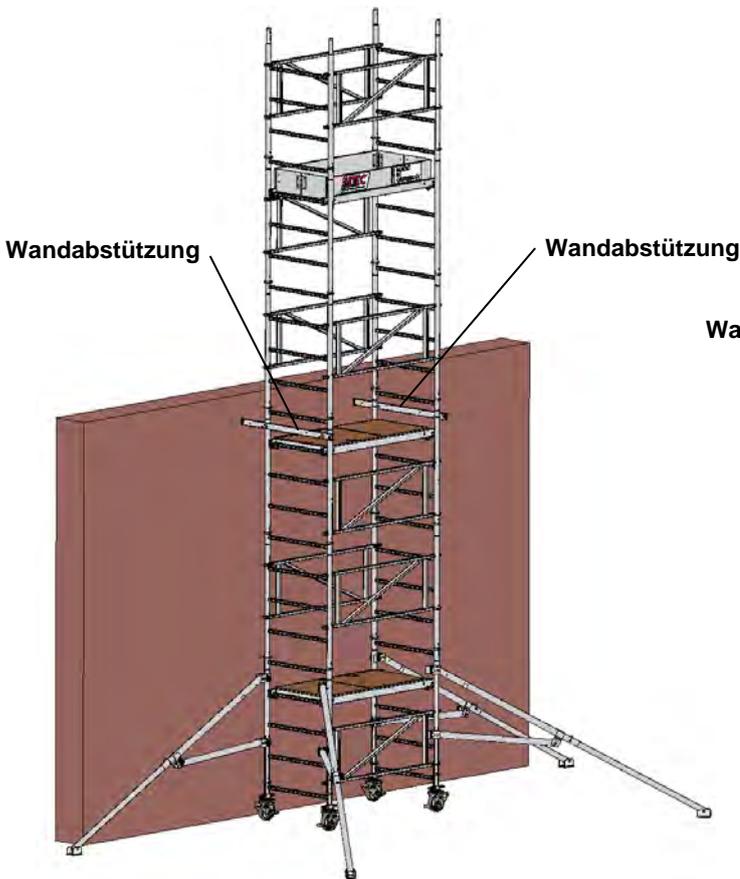


16. Wandseitiger Aufbau des Gerüsts

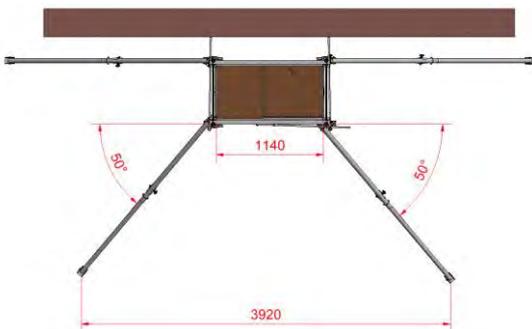
Der wandseitige Aufbau ist unter Beachtung folgender Hinweise vorgesehen. Es sind Abstützungen zur Wand hin erforderlich, die als Zubehör erhältlich sind. Zusätzlich sind Dreiecksausleger zu verwenden und zwei davon an der Wand parallel zu dieser auszurichten. Ein bzw. zwei weitere Dreiecksausleger sind im Winkel von 50° aufzustellen.

Aufbau vor einer Wand

Aufbau in einer Ecke



Die Wandhöhe muss mindestens 2/3 der Höhe des obersten Belags abdecken!



Montage der Wandabstützung



Montage der Wandabstützung



17. Prüfung, Pflege und Instandhaltung

Folgende Hinweise sind bei der Nutzung und Wartung zu beachten:

- Lassen Sie niemals Gerüstteile aus großer Höhe auf den Boden fallen.
- Die Gerüstteile dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- Reinigen Sie regelmäßig das Gerüst, insbesondere die beweglichen Teile von Farb-, Putz-, Mörtel- oder sonstigen Resten durch Dampfstrahlen. Die Reinigung der Gerüstbauteile kann mit Wasser und einem handelsüblichen Reinigungsmittel erfolgen. Verschmutzungen durch Farbe können mit Terpentin entfernt werden. Reinigungsmittel dürfen nicht ins Erdreich gelangen. Gebrauchte Reinigungsmittel müssen gemäß den geltenden Umweltbestimmungen entsorgt werden.
- Vor dem Aufbau sind alle Teile auf Vollständigkeit und Beschädigung zu überprüfen und bei Beschädigung auszutauschen. Es dürfen nur Originalersatzteile der Firma ALTEC Aluminium-Technik GmbH verwendet werden. Überprüfen Sie nach jeder Benutzung die Gerüstteile auf Bruchstellen, Risse oder sonstige Beschädigungen. Die Behandlung beschädigter Bauteile ist beim Hersteller zu erfragen.

Folgende Teile sind vor jedem Aufbau zu überprüfen:

1. Vertikalrahmen auf Verformung, Quetschung und Rissbildung
 2. Streben auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und Funktion der Sicherung
 3. Beläge auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und Funktion der Sicherung, Zustand des Holzes und Funktion sowie die Verriegelung der Klappen
 4. Lenkrollen auf Rollfähigkeit der Rolle und Funktion der Bremse auf Roll- und Drehhemmung.
- Lagern Sie die Gerüstteile stehend oder flach liegend an einem trockenen Ort. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen die Teile nicht geworfen werden.
 - Überprüfen Sie beim Transport der Gerüstteile, ob diese ausreichend gesichert sind. Gerüstbauteile müssen beim Transport so gelegt werden, dass Beschädigungen durch Verrutschen, Anstoßen, Herunterfallen etc. vermieden werden.

Sprachfassung nach ISO 639-1 de.

Irrtümer, Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.



ALTEC Aluminium Technik GmbH
Nikolaus-Otto-Straße 18, 56727 Mayen, Deutschland
Email: mail@altec-alu.de
Telefon: +49 (0) 2651/4019 300
www.altec-alu.de
www.geruestshop24.de